

AKTION Österreich - Tschechische Republik

Sprechende Namen in der antiken Literatur

Organisation: Pavel Čech, Sebastian Fink

Ort: Kampus Hybernská, Hybernská 4, Praha 1, Raum 3D

Datum: 22.–24. September 2021

Übernachtung: Opitzhaus, Celetná 14, Praha 1

Sprechende Namen sind ein weit verbreitetes Phänomen in den Literaturen der gesamten Welt. Gute Autoren wählen Namen mit Bedacht, um Assoziationen zu wecken, Figuren zu charakterisieren, die Aufmerksamkeit zu steuern und um im Leser gewisse Erwartungen über den weiteren Verlauf der Handlung zu wecken.

In der gesamten antiken Literatur ist das Phänomen der sprechenden Namen, die von den Autoren bewusst gewählt wurden, um ihre Träger zu charakterisieren oder auf ein zukünftiges Ereignis hinzuweisen, zwar bekannt, wurde aber nicht auf allen Gebieten systematisch erforscht. Für das Textverständnis sind sprechende Namen essentiell. Eine ganze Erzählung kann durch die Auswahl der Namen der Protagonisten einen ironisch-scherzhaften Charakter bekommen – wenn dies übersehen wird, schlägt die Interpretation fehl.

Die folgenden Fragen stehen im Mittelpunkt der Tagung:

- Wie werden sprechende Namen in einem Text eingesetzt?
- Welche Hinweise geben diese Namen, welche Assoziationen sollen sie wecken?
- Gibt es Namen, die die Ernsthaftigkeit der Erzählung konterkarieren?
- Welchen Beitrag leistet eine Analyse sprechender Namen hinsichtlich der historischen Analyse von Texten (etwa Königsinschriften)?

Programm:

Mittwoch, 22. September:

17:45-18:00 Pavel Čech (Karls-Universität Prag): *Begrüßung und einleitende Worte*

18:00-19:00 Scott Noegel (Universität Washington): *From Rebellion and Death to Victory: On Appellative Paronomasia and Toponyms in Numbers 20-21*

Donnerstag, 23. September:

09:15-10:00 Pavel Čech (Karls-Universität Prag): *Nomen sermonem. Wie Charaktonyma die Handlung unterstützen – und wie sie sie ersetzen*

10:00-10:45 Vladimir Sazonov (Universität Tartu): *The Names of Assyrian Kings and their Opponents*

10:45-11:15 Kaffeepause

11:15-12:00 Iulia Dumitrache (Universität Iași): *Character, Ridiculousness and Shame in the Latin Satire. The use of Proper Names at Martial*

12:00-12:45 Delila Jordan (Universität Innsbruck): *Lateinische Namen bei Harry Potter*

12:45-14:30 Mittagspause

14:30-15:15 Petr Charvát (ZČU Pilsen): *Imago loquens – a Toponym of Archaic Ur (2900-2700 BC)*

15:15-16:00 Gebhard Selz (Universität Wien): *Sumerische Namen als Programm?*

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:30 Sebastian Fink (Universität Innsbruck): *Namen im Aratta-Zyklus*

17:30-18:15 Petr Sláma (Karls-Universität Prag): *Moses's Water Stunts or A Few Observations on the Puns in Exodus 2:10 and 15:22–26*

Freitag, 24. September

09:00-09:45 Martin Gális (Karls-Universität Prag): *Anatolian Anthroponyms in Light of Language Contact*

09:45-10:30 Clemens Steinberger (Universität Göttingen): *Sprechende Namen und mehrdeutige Epitheta in der ugaritischen und mittelbabylonischen Poesie*

10:30-11:00 Sebastian Fink: *Abschließende Bemerkungen*